

Hendrik M. Lange

Radfahren als Unterrichtsthema.
Neue Ideen für die Sekundarstufe I und II



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Inhalt

Vorwort.....	2
Didaktischer Kommentar	3
I. Wahrnehmen, Sensibilisieren und Beobachten	6
Durchschnittlicher CO ₂ -Fußabdruck pro Kopf in Deutschland	6
Frei, Gesund, Nachhaltig: Radfahren	8
Fragebogen	9
Mobilitätstagebuch.....	9
II. Arbeit im Unterricht: Das Fahrrad als Thema in verschiedenen Fächern.....	10
Verkehrssicherheit in Klasse 5 und 6	10
Ganzheitliche Verkehrserziehung.....	10
Fächerübergreifende Unterrichtseinheit.....	10
Die Geschichte des Fahrrads	10
Geschichte vor Ort: Die Anfänge der Radfahrer-Vereine und des Radsports in Coesfeld	11
Fotos aus dem Stadtarchiv Coesfeld.....	13
Leitfaden für die Analyse (historischer) Fotografien	16
Radtourismus im Münsterland	17
Sparkassen-Münsterland-Giro	17
Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in Nordrhein-Westfalen e.V.....	17
Sport und Kult(ur)	18
Fremdsprachen: Von „bicylce“ und „bicicleta“ über „Fiets“ bis hin zu „vélo“	18
Das Fahrrad in der Musik.....	18
Gott fährt Fahrrad.....	19
III. Weiterarbeit und Handeln	19
Fahrradkeller verschönern.....	19
Planung eines Ausfluges mit dem Fahrrad	19
Radsportvereine, „Speichensport“-Abteilungen und ADFC	19

Vorwort

Aus Gründen des Klimaschutzes und der Gesundheitsprävention sollte das Fahrradfahren aktiv gefördert werden. Ein guter Ansatz im Rahmen der Aktion „STADTRADELN“ ist das Projekt „Schulradeln“ (<https://www.stadtradeln.de/schulradeln-nrw>).

Radfahren spart nicht nur Kohlendioxid (CO₂) ein und ist eine realistische Maßnahme gegen den Klimawandel, sondern zugleich auch sehr wichtig, um die eigene Gesundheit zu verbessern und z.B. Übergewicht zu reduzieren. Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter einem Bewegungsmangel, auch durch stetig steigende Bildschirmzeiten und Nutzung von digitalen Medien. Es ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu ändern.

Diese Änderung wird auch wieder unserer Gesellschaft zugutekommen und unser Gesundheitssystem entlasten. Zur Verkehrssicherheit gibt es in den Schulen schon viele bewährte Projekte, allerdings kann man den Komplex „Mobilität“ auch noch aus vielen anderen Perspektiven sinnvoll thematisieren.

Aus diesem Grunde hat die Stadt Coesfeld mit dem Coesfelder Lehrer Hendrik Lange diese kleine didaktische Handreichung entwickelt. Sie richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und II.

Die drei Bausteine „1. Wahrnehmen, Sensibilisieren und Beobachten“, „2. Arbeit im Unterricht“ sowie „3. Weiterarbeit und Handeln“ bieten eine Fülle an Anregungen und Impulsen für die unterschiedlichsten Fächer und Phasen der thematischen Auseinandersetzung.

Coesfeld im April 2023

Johanna von Oy und Julika Fritz (Klimamanagement der Stadt Coesfeld)

& Dr. Hendrik Martin Lange (Lehrer und Autor)

(Hinweis: alle Fotos: Stadtarchiv Coesfeld bzw. Hendrik Martin Lange)

Didaktischer Kommentar



Die 17 globalen **Ziele für nachhaltige Entwicklung** der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Quelle: Bundesregierung

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft. Mit der Agenda 2030 will die Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Deutschland hat sich bereits früh zu einer ambitionierten Umsetzung bekannt.¹

Die Aktion „Schulradeln“ kann man primär drei Ziele für nachhaltige Entwicklung zuordnen:

¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174> (abgerufen am 18. September 2022).



So kann man mit dem Radfahren wichtige Ziele erreichen und gerade dem Bewegungsmangel begegnen:

- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Kindern und Jugendlichen täglich mindestens 60 Minuten körperliche Aktivität in moderater bis hoher Intensität. Nationale Bewegungsempfehlungen gehen sogar einen Schritt weiter und empfehlen ab dem Grundschulalter eine tägliche Bewegungszeit von mindestens 90 Minuten.
- Körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf die körperliche, psychosoziale und geistige Gesundheit aus. Bewegung, Spiel und Sport können einen wichtigen Beitrag zur sozialemotionalen Persönlichkeitsentwicklung leisten.
- Gleichzeitig ist bekannt, dass Kinder und Jugendliche, die sich viel bewegen, auch später als Erwachsene und im Seniorenalter häufiger körperlich aktiv sind. Sie können dadurch über ihre gesamte Lebensspanne hinweg von den positiven Wirkungen körperlicher Aktivität profitieren.
- Außerdem können gemeinsame sportliche Aktivitäten ein Zugehörigkeitsgefühl vermitteln sowie Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft sowie unterschiedlichen Alters zusammenführen.
- Zudem stärkt regelmäßige körperliche Aktivität das Atemsystem sowie das Immunsystem.
- Etablierung eines bewegungsfreundlichen Schulklimas. Aktiver Schulweg eine einfache Möglichkeit zur Förderung von Bewegung dar. Der Schulweg sollte zu Fuß oder ggf. mit dem Roller oder Fahrrad zurückgelegt werden.

Diese Handreichung orientiert sich an diesen Zielen der nachhaltigen Entwicklung und zeigt einen Projekt-Kreislauf auf, den man variabel und flexibel in verschiedenen Jahrgangsstufen, Schulformen und Unterrichtsarrangements einbauen kann. Die einzelnen Phasen und Impulse sind sehr gut mit den Aktionswochen kombinierbar, sind aber auch eigenständig umsetzbar.

Phase I: Wahrnehmen, Sensibilisieren und Beobachten

Phase II: Arbeit im Unterricht: Das Fahrrad als Thema in verschiedenen Fächern

Phase III: Weiterarbeit und Handeln

Die **erste Phase** dient zur Einführung und Bewusstmachung des Themas, es werden drei mögliche Varianten vorgestellt. Am Ende muss eine Reflexions- und Planungsphase erfolgen:

- Welche Beobachtungen hat die Lerngruppe gemacht?
- Was interessiert die Lerngruppe?
- Welche Fragen oder Problemstellungen kann man daraus entwickeln?
- Wie sollen die nächsten Schritte aussehen?

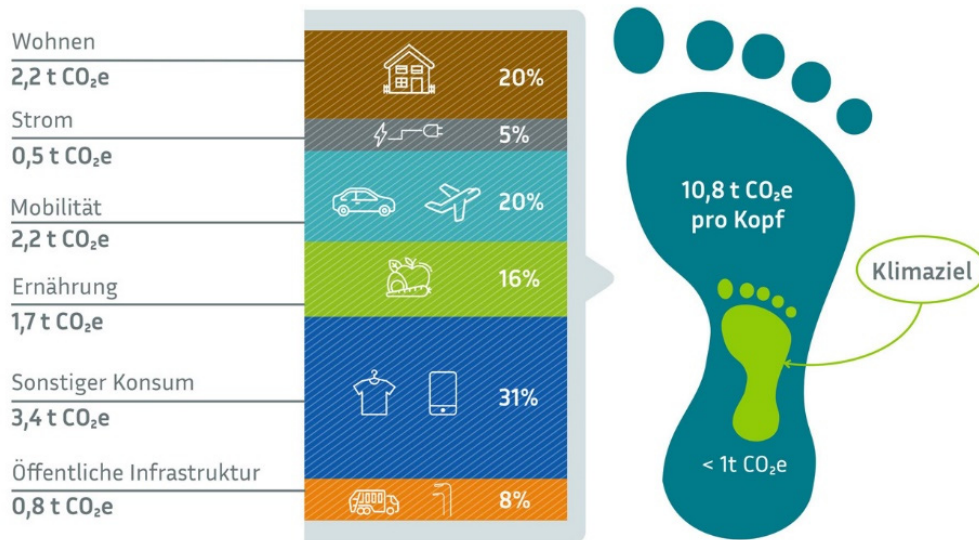
Die **zweite Phase** kann wieder unterschiedlich gestaltet werden, je nach Altersstufe, Lerngruppe, Fach und Einbindung in den Schulalltag. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler nicht alle Arrangements im gleichen Schuljahr durchlaufen müssen. Hier muss eine Auswahl getroffen werden.

Die **dritte Phase** dient zur Umsetzung des Gelernten in die konkrete Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. In der Abschlussreflexion kann auch thematisiert werden, wie weiter an der Thematik gearbeitet wird.

I. Wahrnehmen, Sensibilisieren und Beobachten

Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland

Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

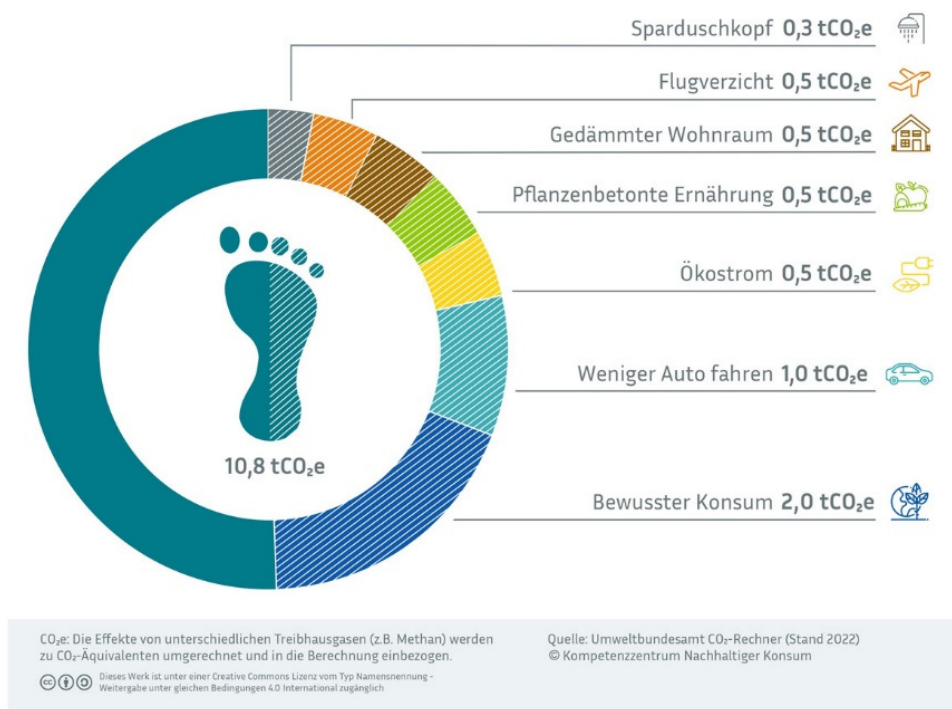
© Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2022)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

(https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Bilder_Info Grafiken/co2_fussabdruck_deutschland_1400.jpg)

Mit Big Points den Fußabdruck halbieren



Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Bilder_Info Grafiken/fussabdruck_big_points_1400.jpg).

Aufgaben:

1. Beschreibe die beiden Grafiken.
2. Erkläre, wie schon Kinder und Jugendliche ihren „Fußabdruck“ verringern können. Sammelt Ideen.
3. Beurteilt diese Idee auf die Chancen zur Umsetzung. Sucht euch eine Aktion aus den Bereichen „Mobilität“, „Ernährung“ oder „sonstiger Konsum“ und verfolgt ihre Umsetzung für eine Woche.

Zusatzinfo/Starthilfe:

- Wer fünf Kilometer Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegt, spart rund 310 Kilogramm CO₂ im Jahr. Gerade bei kurzen Wegen in der Stadt ist man mit dem Rad oder zu Fuß oft sogar schneller als mit dem Auto.
- Eine vegetarische Ernährung spart pro Person 300 bis 400 Kilogramm CO₂ im Jahr, das sind 30 Prozent.

Frei, Gesund, Nachhaltig: Radfahren

Für das Radfahren sprechen viele Gründe:

- Fahrradfahren reduziert das Risiko von Typ-2-Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Durch die Bewegung erhöht sich deine Herzfrequenz, dein Blut fließt schneller, und deine Blutgefäße werden flexibler und stärker.
- Fahrradfahren hilft gegen Stress, denn lange Fahrten entspannen den Geist und du kannst an etwas anders denken. Dein Körper und deine Atmung kommen zur Ruhe, somit auch dein Kopf.
- Fahrradfahren hilft beim Abnehmen und stärkt deine Muskeln. Bereits 10 Minuten verbrennen etwa 97 Kalorien und das Training belastet die Gelenke fast nicht, da der größte Teil des Gewichts auf dem Sattel liegt.
- Fahrradfahren fördert die Durchblutung des Gehirns und lässt mehr Sauerstoff ins System gelangen. So werden mehr Proteine produziert, um neue Nervenzellen zu bilden, was die kognitive Leistungsfähigkeit erhöht.
- Ein Gefühl von Freiheit entwickelt sich beim Fahrradfahren. Man ist unabhängig von anderen Menschen (Elterntaxi) und nimmt die Umwelt bewusster wahr.
- Das Fahrrad ist nicht nur flexibel und preiswert, sondern auch nachhaltig. Da ein Fahrrad keinen Motor hat, stößt es auch kein CO₂ aus und ist leise. Sogar ein E-Bike hilft gegen Luftverschmutzung und Lärmbelästigung.

(Quelle: https://www.jugendinfo.lu/de/das_fahrrad-dein_begleiter/)

Aufgaben:

1. Finde wenigstens vier weitere Gründe, die für das Fahrradfahren sprechen!
2. Suche dir drei Punkte raus und erkläre, warum sie deine TOP 3 sind.

Fragebogen

Füllt den Fragebogen aus und wertet die Ergebnisse in der Klasse aus:

1. Alter?
2. Geschlecht?
3. Kannst du mit einem Fahrrad fahren?
4. Wenn nein: Willst du es lernen?
5. Wenn ja: wann habe ich es gelernt?
6. Hast du einen Fahrradführerschein?
7. Besitzt du einen Führerschein für ein motorisiertes Fahrzeug (Roller, Motorrad, Auto, ...)?
8. Besitzt du ein eigenes Fahrrad?
9. Wenn nein: Warum nicht?
10. Wenn ja: Anzahl und Art?
11. Wie häufig fährst du in der Woche mit dem Rad?
12. Wann nutzt du das Auto?
13. Kannst du einen platten Reifen wechseln?
14. Kannst du die Funktionsweise eines Dynamos erklären?
15. ...

Mobilitätstagebuch

Notiere eine Woche lang jeden Weg, den du von zu Hause zurücklegst (zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto, dem Bus,).

Notiere auch die Entfernungen in Metern/Kilometern (mit dem Tacho, Routenplaner, ...).

Vergleicht und besprecht eure Ideen in der Klasse.

II. Arbeit im Unterricht: Das Fahrrad als Thema in verschiedenen Fächern

Verkehrssicherheit in Klasse 5 und 6

Zum Thema Fahrradbeleuchtung kann man einen Flyer (PDF, 7 Seiten) runterladen:

<https://www.agfs-nrw.de/service/mediathek#c290>.

Jedes Jahr im Herbst und Winter ist die Wanderausstellung „Sehen und gesehen werden – nur Armleuchter fahren ohne Licht“ in den Mitgliedkommunen (wie Coesfeld) unterwegs. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6.

Ganzheitliche Verkehrserziehung

Wer praktisch eine ganze Sport-Woche durchführen möchte, findet auf den 74 Seiten zahlreiche Anregungen für ein Radfahrtraining in der Sekundarstufe I:

https://www.schulsport-nrw.de/fileadmin/user_upload/fb_69_mob_teil_5_web.pdf.

Fächerübergreifende Unterrichtseinheit

Für die 7. Klasse einer Hauptschule in Berlin wurde eine Unterrichtseinheit zum Thema „Stadt/Mobilität“ geplant. Die PDF enthält auf 29 Seiten viele Arbeitsblätter, die man direkt einsetzen kann (www.transfer-21.de/daten/berlin/dokume/06fahrr/06mat.pdf).

Das Material richtet sich auch speziell an Schülerinnen und Schüler mit wenigen Deutschkenntnissen und behandelt Punkte aus den Fächern Deutsch, Erdkunde, Physik und Mathematik. Die ganze Reihe umfasst mehrere Wochen mit wenigstens drei Wochenstunden und einen Wandertag.

Die Geschichte des Fahrrads

Auf der Lernplattform für offenen Geschichtsunterricht (SEGU) gibt es ein interessantes Angebot:

<https://segu-geschichte.de/radfahrer/> bzw. <https://segu-geschichte.de/radfahrer-quellen/>

Das Angebot behandelt unter dem Titel „Geschichte des Fahrrads, ´ein Massenwahnsinn ohne Gleichen`“ die Epoche des deutschen Kaiserreiches (1871-1918). Schlagworte sind: Alltag, Verkehr, Sport. Der Schwierigkeitsgrad ist mit „mittel“ angegeben, die Bearbeitungsdauer beträgt ca. 90 Minuten.

Geschichte vor Ort: Die Anfänge der Radfahrer-Vereine und des Radsports in Coesfeld

Im 19. Jahrhundert organisierten sich die Menschen in Deutschland in Vereinen, wie wir sie heute kennen. Der erste „Sport“-Verein in Coesfeld war 1885 der „Radfahrer-Verein Coesfeld“, noch vor dem Turmverein von 1896, von Fußballvereinen ganz zu schweigen.

Im Vergleich zum Turnen war der Sport bis zum Ersten Weltkrieg (1914) eine exklusive Beschäftigung und Ausdruck eines modernen Lebensstils für jüngere Angehörige der gehobenen Gesellschaftsschichten. Der Zweck des Zusammenschlusses war auch geselliger Art, für die ersten Jahre lassen sich jedoch sportliche Ambitionen nicht absprechen. Sie zeigten sich insbesondere in den Radrennen, an denen die Mitglieder mit ihren Hochrädern teilnahmen. Seit 1897 gab es einen zweiten Verein, den „Radfahrer-Verein Pfeil Coesfeld“. Beide Vereine lösten sich 1903/04 auf. Über die Geschichte des 1911 gegründeten Arbeiterradfahrerbundes ist wenig bekannt. Nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) lebte der Radsport ab 1926 wieder auf. Im Sommer 1926 wurde der „Rennklub 1926 Coesfeld“ gegründet, der sich dem Deutschen Radfahrerbund anschloss. 1926 veranstaltete der Verein die „Baumberge-Fahrt“, 1927 die Wettfahrt „Durchs Münsterland“. Weitere Rennveranstaltungen, die Teilnahme an Kämpfen in der Halle Münsterland und ein größeres Geschicklichkeitsfahren in Coesfeld bewiesen die Lebensfähigkeit und Tatkraft des Vereins. Die Weltwirtschaftskrise führte aber auch in Coesfeld und Umgebung dazu, dass Sportvereine ihre Tätigkeit reduzierten und teilweise ganz einstellten. So fand der Rennklub 1929 auch kein sportliches Betätigungsfeld mehr, in den nächsten Jahren trafen sich aber noch die Mitglieder zu geselligen Runden.

Am 19. September 1931 berichtete die Allgemeine Zeitung aber noch über ein Straßenrennen in Gescher. Nach mehrjähriger Pause veranstaltete der Gescheraner Radfahrerverein „Wanderlust“ am vergangenen Sonntag aus Anlass seines diesjährigen Stiftungsfestes wiederum ein großes Straßenrennen, auf welchem 5mal die Strecke Gescher – Tungerloh-Capellen – Coesfeld – Klye – Gescher zu durchfahren war.

Quellen:

- FRITZEN, Theo: Turnen und Sport in Coesfeld. Ein geschichtlicher Rückblick, in: Hundert Jahre Allgemeine Zeitung für die Kreise Coesfeld und Ahaus. Jubiläumsausgabe vom 1. Juli 1934, S. 43-45.
- WALTER, Bernd: Kettbaum, Kirche und Kaiser. Coesfeld im Zeitalter der Hochindustrialisierung (1860-1918), in: DAMBERG, Norbert (Hg.): Coesfeld 1197-1997, Münster 1999, S. 357-499, hier: S. 484f.

- WIEMOLD, Willi: Gescher im 20. Jahrhundert. Die Jahre 1931 bis 1950 in Bildern und Berichten, Gescher 2015. S. 150f.

Aufgaben:

1. Lese den Text und betrachte danach die Fotos aus dem Stadtarchiv Coesfeld.
2. Verfasse eine ausführliche Bildanalyse unter Verwendung des Leitfadens. Beachte, dass nicht alle Fragen zu jedem Foto beantwortbar sind.
3. Suche in deiner Familie nach „historischen“ Fotos zum Thema „Fahrrad“. Hast du schon mehrere Fahrräder gehabt (Laufrad, verschiedene Kinderfahrräder, Einrad, ...)? Interviewe deine Eltern oder Großeltern. Welche Rolle spielte das Fahrrad in ihrer Jugend?



Fahrradverein Coesfeld, 1897/1898; Fotograf: unbekannt. Stadtarchiv Coesfeld: C 07.01 Allgemeine Fotosammlung, Nr. 4186.



Kronenfest der Hengtenachbarschaft, 1971; Fotograf: unbekannt. Stadtarchiv Coesfeld: COE VIII 08.09.



Kinderschützenfest auf der Hengte, 1971; Fotograf: unbekannt. Stadtarchiv Coesfeld: COE VIII 08.09.



Start per Fahrrad nach Plerguer, 1986; Fotograf: Ranneberg. Stadtarchiv Coesfeld: C 07.03.



Fahrradabstellanlage am Bahnhof, 2014; Fotograf: Hartwig Heuermann. Stadtarchiv Coesfeld: C. 08.09.

Leitfaden für die Analyse (historischer) Fotografien

1. Die Bildentstehung, Bildverbreitung und -rezeption erschließen

- An welchem Ort und zu welcher Zeit wurden die Aufnahmen gemacht?
- Wer war der Fotograf, was lässt sich über ihn herausfinden?
- In welchem situativen Kontext, unter welchen (privaten, kommerziellen oder politischen) Aufnahmebedingungen hat er die Fotos gemacht?
- In wessen Auftrag geschah dies?
- In welchem Trägermedium (Buch, Zeitung, Ausstellung) und für welches Zielpublikum wurden die Fotos erstmals präsentiert?
- Gab es später noch andere Veröffentlichungen? Welche? Wo? Für wen?
- Sind verschiedene Fassungen des Fotos vorhanden?
- Wie wurde das Foto überliefert?
- Wie wurde es rezipiert?

2. Den Bildinhalt beschreiben

- Welche Objekte, d. h. Personen, Gegenstände, Flächen oder Konturen sind zu sehen?
- Wie verteilen sich die Objekte auf das Zentrum, den Vorder- und Hintergrund sowie die Randbereiche des Bildes?
- Was ist jenseits der Bildränder zu vermuten?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen einzelnen Objekten oder Objektgruppen?
- Sind Handlungen erkennbar und, wenn ja, was ging der abgebildeten Handlung vermutlich voraus, wie entwickelte sie sich weiter?

3. Die Bildgestaltung und deren Wirkung erschließen

- Aus welcher Kameraperspektive (Normal-, Unter-, Übersicht) wurde die Aufnahme gemacht?
- Wie nahe stand der Fotograf bei seinem Motiv; benutzte er Zoom oder Weitwinkel?
- Welche Objekte werden durch den Bildaufbau (Proportionen, Linienführung, Blickachse, Vorder-, Mittel- und Hintergrund) betont bzw. marginalisiert?
- Was lässt sich über Farbgebung, Lichtführung und Kontraste sagen?
- Handelt es sich um ein gestelltes Foto?
- Wurde das Bild nachträglich manipuliert, z. B. beschnitten?
- Sind symbolische Formen oder Objekte erkennbar?
- Welche Absichten und Wirkungen verfolgte der Fotograf bzw. sein Auftraggeber bei der Erstellung des Bildes?
- Wie wirkte das Foto auf den zeitgenössischen, wie wirkt es auf den heutigen Betrachter?

4. Das Verhältnis von Bild und historischem Kontext deuten und bewerten

- Welche Aussagen lassen sich aus dem Foto heraus über die abgebildete Vergangenheit treffen?
- Lassen sich dem Foto Auf- oder Abwertungen der im Bild gezeigten Personen oder Objekte entnehmen?
- Welche politische Perspektive nahm der Fotograf vermutlich ein?
- Idealisiert, verschleiert oder verfälscht das Foto Aspekte der abgebildeten Zeit?
- Was wird in den Aufnahmen eines bestimmten Fotogenres thematisiert, was wird ausgeblendet?
- Wie sind Bildsprache und Bildaussagen politisch-historisch zu bewerten?

Radtourismus im Münsterland

In den Fächern Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik und Wirtschaft kann man unterschiedliche Aspekte des Themenspektrums „Radtourismus“ untersuchen.

Hier die wichtigsten Links zum Start der Recherche:

<https://www.coesfeldundpartner.de/service/radwandern/radrouten>

<https://www.coesfeld.de/tourismus/radwandern/tages-/halbtagestouren>

<https://tourenplaner-muensterland.de/Tourenplaner/>

Sparkassen-Münsterland-Giro

Am 3. Oktober startet jährlich der Sparkassen Münsterland Giro, alle paar Jahre führt die Rennstrecke auch durch den Kreis Coesfeld. Bei dem Eintagesrennen findet parallel zum Eliterennen Amateur-Jedermann-Rennen über verschiedene Distanzen statt.

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreis in Nordrhein-Westfalen e.V.

Für die Sekundarstufe II: In den Fächern Erdkunde und Sozialwissenschaften kann man sich mit Aspekten der Stadtplanung befassen. Die Städte Coesfeld und Gescher sind z.B. Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“. Unter <https://www.agfs-nrw.de> findet man viel Material für Referate und Präsentationen.

Sport und Kult(ur)

Das Fahrrad dient nicht nur zur bloßen Fortbewegung, sondern kann auch ein wichtiger Bestandteil der Freizeit und des Sports sein.

Erstelle Präsentationen zu einem speziellen Fahrradtyp, der Sportart oder der (Jugend-)Kultur:

Mögliche Themen:

- BMX
- Bonanza-Rad
- Einrad
- Fixie
- Kunstradfahren
- Mountainbike
- Rennrad
- Trial (Geschicklichkeitsfahren)

Fremdsprachen: Von „bicylce“ und „bicicleta“ über „Fiets“ bis hin zu „vélo“

Im Fremdsprachenunterricht kann man untersuchen, wie unsere europäischen Nachbarn mit dem Fahrrad leben. Die Tour de France dürfte als ein der bekanntester Sportevents der Welt jedem ein Begriff sein, aber auch in den Niederlanden und Spanien spielt das Fahrrad im Alltag und im Sport eine wichtige Rolle. Und was findet man im Englischbuch?

Das Fahrrad in der Musik

Alleine folgende vier Band haben sich auf deutsch bzw. englisch mit dem Fahrrad beschäftigt:

- Die Prinzen
- Juli
- Queen
- Red Hot Chili Peppers

Suche im Internet nach den Liedern und analysiere den Text und die Umsetzung.

Gott fährt Fahrrad

Auch im Religionsunterricht kann man sich mit dem Thema „Radfahren“ beschäftigen. So gibt es z.B. sogenannte Radwegkirchen oder Fahrradkirchen.

Informiere dich im Internet und erstelle eine Präsentation.

Für die Sekundarstufe II:

Der evangelische Theologe Christian Grethlein aus Münster hat am 10. April 2013 einen Vortrag zum Symposium „Radwegkirchen vernetzt“ gehalten. Den 6-seitigen Text mit der Überschrift „Gott fährt Rad. Praktisch-theologische Perspektiven des Radfahrens“ kann man runterladen und sich in einer Reihe zur Ekklesiologie mit seinen Thesen auseinandersetzen:

https://www.radwegkirchen.de/attachment/1e12d6c81a46b422d6c11e1967e111e6ea9d0fdd0fd/1e2eee6a7773caeeeee611e2b48dc9f560d93ebf3ebf/Grethlein_Vortrag%20Münster.

III. Weiterarbeit und Handeln

Fahradkeller verschönern

Ein von Kindern und Jugendlichen künstlerisch gestalteter Fahrradkeller wirkt einladender und die Kunst beugt z.T. auch Vermüllung und Vandalismus vor. Also wie sieht der Fahrradkeller aus? Kann man die Wände bemalen? Wie sieht es mit der Sauberkeit aus? Fehlen Mülleimer? Gibt es eine Servicestation? Zumindest eine Luftpumpe?

Planung eines Ausfluges mit dem Fahrrad

Plane einen Ausflug mit der Klasse, der Familie oder deiner Clique.

Radsportvereine, „Speichensport“-Abteilungen und ADFC

Es gibt Vereine, die sich mit dem unterschiedlichen Aspekten des Radfahrens beschäftigen.

Informiert euch z.B. über den Radsportverein Coesfeld (RSV), den entsprechenden („Speichensport“-) Abteilungen von Sportvereinen oder die Ortsgruppe des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club). Nehmt Kontakt zu den Vereinen auf.